

Niederschrift öffentlicher Teil

Der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten führte seine Sitzung am Dienstag, dem 22.08.2023, im Sitzungsraum, Kellergeschoss, Verwaltungsgebäude, Ernst-Thälmann-Str. 10, Hansestadt Osterburg durch.

Beginn: 19:02 Uhr

Ende: 20:52 Uhr

Teilnehmer:

Anwesend:

Vorsitz

Handtke, Michael

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Emanuel, Ina

Matzat, Sandra

Janas, Horst - ab 19:13 Uhr

Engel, Sven

Stimmberechtigte Mitglieder

Matz, Dirk

Riemann, Dirk - entschuldigt

Beratendes Mitglied

Fritze, Mathias - entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Braune, Lothar

Siegmanski, Matthias

Müller, Sabrina

Sachkundige Einwohner

Behrends, Konrad

Leier, Peter

Günther, Enrico - entschuldigt

Verwaltungsangehörige

Kränzel, Detlef

Bielefeldt, Susanne

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten vom 13.06.2023
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschluss über eine außerplanmäßige Ausgabe zur Vergabe von Planungsleistungen zur Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 15 Wohngebiet "Osterburg Nord"
Vorlage: III/2023/497
6. Beschluss zur Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF-W) für die Ortswehr Königsmark aus Mitteln des Budgets der Feuerwehr
Vorlage: III/2023/503
7. Beschluss zur Erhöhung des Eigenanteils auf 500.000 EUR beim Förderantrag Schwimmhalle "Am Fuchsbau"
Vorlage: III/2023/505
8. Antrag des Tierheimes Stendal auf Erhöhung der Fundtierpauschale 2023
Vorlage: III/2023/506
9. Erfüllungsstand Investitionen 2023
10. Informationen zur Haushaltsplanung 2024
11. Informationen, Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Herr Handtke eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 4 stimmberechtigte Mitglieder und 3 sachkundige Einwohner anwesend. Herr Handtke verweist auf die Verhaltensregeln bei bestehenden Mitwirkungsverböten.

2. **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen
Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0

3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten vom 13.06.2023

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten vom 13.06.2023 wird ohne Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0

4. Einwohnerfragestunde

Herr Handtke unterbricht die Sitzung für die Einwohnerfragestunde. Er stellt fest, dass keine Einwohner anwesend sind und geht wieder zur Tagesordnung über.

5. Beschluss über eine außerplanmäßige Ausgabe zur Vergabe von Planungsleistungen zur Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 15 Wohngebiet "Osterburg Nord" Vorlage: III/2023/497

Herr Handtke führt in die Thematik ein. Herr Kränzel gibt ergänzende Erläuterungen zur Finanzierung des B-Planes.

Frau Matzat äußert ihre Bedenken zu diesem Beschluss aufgrund der aktuellen Situation auf dem Immobilienmarkt.

Aufgrund ihrer Bedenken eines fehlenden Beschlusses für die Aufstellung des B-Planes erläutert Herr Handtke, dass in dieser Beratungsfolge beide Beschlüsse abgehandelt werden. Sie tragen die Beschlussnummern 497 und 498. Der Finanzausschuss ist jedoch nur für die Finanzierung zuständig. Im Stadtrat werden beide Beschlüsse nacheinander abgehandelt.

Herrn Engel fehlt zu diesem Beschluss eine Aussage zur Stadtentwicklung aufgrund eines Stadtentwicklungskonzeptes.

Herr Handtke betont, dass der Beschluss zwar zu einem ungünstigen Zeitpunkt gefasst werden soll, im Umkehrschluss aber Bauland zur Verfügung steht, wenn sich die Lage wieder entspannt hat. Er fände es falsch, wenn man den Beschluss jetzt nicht fasst, da die Mittel im Haushalt zur Verfügung gestellt werden könnten.

Um 19:13 Uhr erscheint Herr Janas zur Sitzung. Es sind jetzt 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Engel geht noch einmal auf die Thematik Stadtentwicklungskonzept ein. Er wünscht sich mehr Perspektiven und mehr Initiative vom Bauausschuss.

Herr Handtke nimmt die Anregung auf und wird sie an Herrn Köberle und Herrn Lenz weiterleiten. Herr Kränzel ergänzt, dass das Stadtentwicklungskonzept fortgeschrieben wird.

Auf die Frage von Frau Matzat, ob die Kosten auf den Kaufpreis umgelegt werden, antwortet Herr Kränzel, dass es darauf ankommt, wie die Ausschreibung gestaltet wird.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht.

Der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten leitet die Beschlussvorlage III/2023/497 mehrheitlich an den Hauptausschuss weiter.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe zur Vergabe der Planungsleistungen für die Erarbeitung des Bebauungsplanes Nr. 15 für das Wohngebiet „Osterburg-Nord“ in Höhe von 60.000 €.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen

Ja 4 Nein 1 Enthaltung 0

**6. Beschluss zur Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF-W) für die Ortswehr Königsmark aus Mitteln des Budgets der Feuerwehr
Vorlage: III/2023/503**

Herr Handtke führt in die Thematik ein.

Herr Kränzel erläutert den Sachverhalt und die Finanzierung. Aufgrund dessen, dass das vorhandene Fahrzeug mit zu den ältesten Fahrzeugen gehört und im Rahmen der Haushaltsdurchführung innerhalb des Budgets Mittel zur Verfügung stehen, sollte die Ortswehr Königsmark unterstützt werden.

Es gibt keine Fragen und Anmerkungen.

Der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten leitet die Beschlussvorlage III/2023/503 einstimmig an den Hauptausschuss weiter.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges Wasser (TSF-W) für die Ortswehr Königsmark aus noch zur Verfügung stehenden Mitteln im investiven Budget 0451 in Höhe von max. 30.000 Euro bis 35.000 Euro.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen

Ja 4 Nein 1

7. Beschluss zur Erhöhung des Eigenanteils auf 500.000 EUR beim Förderantrag Schwimmhalle "Am Fuchsbau"
Vorlage: III/2023/505

Herr Handtke führt in die Thematik ein und resümiert, dass im letzten Jahr innerhalb kurzer Zeit alle Voraussetzungen für die 95%-ige Förderung durch die Verwaltung geschaffen wurden. Nunmehr wurde das Verfahren zur Fördermittelvergabe umgestellt. Er erteilt Herrn Kränzel das Wort.

Herr Kränzel erläutert, dass mit Schreiben vom 03.07.2023 durch die IB mitgeteilt wurde, dass auf Grund der Umstellung des Verwaltungsverfahrens zu Mittelvergaben eine 95 % ige Förderung nicht mehr zum Tragen kommt und die Stadt daher bis zum 21.07.2023 die Unterlagen - insbesondere den Nachweis der Finanzierung – einzureichen hat. Nachdem durch den Bürgermeister schriftlich auf die Absprachen der 95 %-igen Förderung hingewiesen wurde, teilte die IB per 25.07.2023 mit, dass die Festlegungen des Schreibens vom 03.07.2023 Bestand behalten.

Damit beträgt der Eigenanteil für das Schwimmbad nicht mehr 250.000 EUR sondern 500.000 EUR.

Die Frage der Betreibung, welche lt. Beschluss vor Beginn der Maßnahme geklärt sein muss, ist noch offen, da die Landessportschule als einziger Interessent einen Zuschuss von 250.000 EUR im Jahr von der Stadt Osterburg verlangt.

Herr Handtke erläutert die Finanzierung anhand der geänderten Förderbedingungen. Im schlimmsten Fall würde der Eigenanteil bei einer 60%-igen Förderung 2,0 Mio. EUR betragen, was indiskutabel ist. Fraglich ist, ob man vor dem Hintergrund des Bauvorhabens Gerätehaus Rossau 500.000 EUR Eigenanteil für eine freiwillige Aufgabe in die Hand nehmen möchte.

Frau Matzat führt aus, dass es in Thüringen bereits bekannt war, dass sich die Richtlinien des GRW-Förderprogramms ändern. Fraglich ist, ob zum Zeitpunkt der Videokonferenz das nicht auch schon in Sachsen-Anhalt bekannt war. Verwerflich ist auch, dass es keine Aktennotizen oder sonstige Schriftstücke hinsichtlich der zugesagten 95%-igen Förderung gibt um jemanden haftbar zu machen.

Frau Matzat zeigt auf, dass man nunmehr auf den Planungskosten sitzen bleibt und die Existenz des Hallenbads und der Landessportschule gefährdet sind, sollte man für das Hallenbad keine Lösung finden.

Frau Matzat kritisiert, dass niemand in der Lage ist Fördermittel zu handhaben und die Verwaltung das nicht vorhergesehen hat.

Herr Handtke betont, dass das Risiko hinsichtlich der Planungskosten bekannt war und die Verwaltung alle Anstrengungen unternommen hat, die 95%-ige Förderung zu sichern aufgrund der mündlichen Absprachen.

Herr Janas erläutert, warum er eine Gefährdung der Landessportschule nicht in Betracht zieht und das Schuldzuweisungen fehl am Platz sind. Es müssen Lösungen gefunden werden. Das Land ist an dieser Stelle gefordert. Dem Beschluss kann nicht zugestimmt werden.

Herr Handtke berichtet aus seiner beruflichen Erfahrung mit der Investitionsbank. Die Frage ist, welchen Stellenwert die Landessportschule für das Land hat.

Frau Matzat wirft ein, dass zu Beginn doch auch schon von einer 90%-igen Förderung mit einem Eigenanteil von 190.000 EUR ausgegangen wurde. Herr Kränzel antwortet, dass es jedoch zwischenzeitlich Kostensteigerungen in Größenordnungen gab und dadurch der Eigenanteil bereits gestiegen ist. Die 190.000 EUR Eigenanteil aber bereits aus dem Nachtrag 2022 stammen, in dem Gesamtkosten von 3,8 Mio. EUR bei einer Förderung von 95% veranschlagt waren.

Frau Matzat bedauert, dass laut Aussage vom Bauamtsleiter eine kleine Sanierung nicht möglich ist.

Die Ausschussmitglieder tauschen sich darüber aus, welche Möglichkeiten gefunden werden könnten, um das Schwimmbad zu erhalten.

Herr Kränzel informiert, dass dem Landessportbund die Übertragung der Halle angeboten wurde, man jedoch abgelehnt hat, obwohl Corona gezeigt hat, dass die Landessportschule aufgrund der Schwimmhalle gut genutzt wird.

Herr Handtke fasst zusammen, dass dieses Projekt derzeit den Finanzhaushalt überfordert.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht.

Der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten lehnt den Beschluss III/2023/505 ab.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschließt die Erhöhung des Eigenanteils um 5 auf 10% beim Förderantrag „Modernisierung und Aufwertung der Schwimmhalle „Am Fuchsbau“ an der Landessportschule des Landes Sachsen-Anhalt in Osterburg“, somit insgesamt auf 500.000,00 Euro.

Abstimmungsergebnis:

abgelehnt

Ja 0 Nein 4 Enthaltung 1

8. Antrag des Tierheimes Stendal auf Erhöhung der Fundtierpauschale 2023

Vorlage: III/2023/506

Herr Handtke erteilt Herrn Kränzel das Wort. Herr Kränzel erläutert, dass aufgrund der allgemeinen Kostenentwicklung die vereinbarte Pauschale zur Unterbringung von Fundtieren von jährlich 2,33 Euro brutto je Einwohner auf 3,38 Euro brutto je Einwohner rückwirkend zum 01.01.2023 erhöht werden soll. Hierfür wurde der Hansestadt Osterburg (Altmark) ein entsprechender Vertragsentwurf übersandt.

Der bestehende Vertrag wurde nicht gekündigt, so dass es sich hier um ein außerplanmäßiges Erhöhungsverlangen handelt.

Der Vertrag wurde jedoch fristgerecht durch die Verwaltung zum 31.12.2023 gekündigt.

Mit dem Tierheim wurden Gespräche geführt und neue Regelungen für die Abrechnung vorgeschlagen. Bisher hat es jedoch kein Angebot seitens des Tierheimes Stendal gegeben.

Die Verwaltung steht derzeit in Verhandlungen mit dem Tierschutzverein aus der Prignitz, da dieser weitaus günstiger ist. Aufgrund dessen handelt es sich bei der Zahlung der 5.276,25 Euro um eine zusätzliche Zahlung über den bestehenden Vertrag hinaus.

Ein neuer Vertrag über die Verwahrung und Pflege von Fundtieren ab dem Jahr 2024 wird dem Stadtrat zur Beratung in der nächsten Beratungsfolge vorgelegt.

Abschließend informiert Herr Kränzel über ähnlich gelagerte Verträge wo einem außerplanmäßigem Erhöhungsverlangen stattgegeben wurde.

Aufgrund der Nachfrage von Herrn Janas zur Einwohnerzahl und einer möglichen Katzensteuer erläutert Herr Kränzel den Unterschied zwischen der Einwohnerzahl aus dem Einwohnermelde-

amt und der statistischen Einwohnerzahl und die Anforderungen an ein Katzenschutzgebiet. Eine Katzensteuer ist nur sinnhaft, wenn die Katzen kontrolliert werden können. Da die Katzen aber frei laufen, ist eine Kontrolle nicht umsetzbar.

Bezüglich der Katzenpopulation in Flessau erinnert Herr Kränzel an den Erfolg der Fangaktion im Kleingartenverein.

Abschließend erklärt er, dass das Tierheim Stendal die Tiere sehr lange pflegt und dadurch die hohen Kosten entstehen. Die Verwaltung ist durchaus interessiert einen neuen Vertrag mit dem Tierschutzverein Stendal abzuschließen aber dazu muss ein ordentliches Angebot unterbreitet werden.

Weitere Fragen gibt es nicht.

Der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten leitet die Beschlussvorlage III/2023/506 einstimmig an den Hauptausschuss weiter

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) entspricht dem Antrag des „Altmärkischer Tierschutzverein“ des Kreises Stendal e.V. dahingehend, dass er eine freiwillige Erhöhung der Fundtierpauschale in Höhe von 5.276,25 Euro für das Geschäftsjahr 2023 beschließt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1

9. Erfüllungsstand Investitionen 2023

Herr Kränzel erläutert den Abarbeitungsstand der wesentlichen Maßnahmen. Es gibt keine Fragen.

10. Informationen zur Haushaltsplanung 2024

Herr Kränzel informiert über den aktuellen Stand der Haushaltsplanung 2024. Die Mittelanmeldungen durch die Fachämter sind seit 16.08.2023 abgeschlossen. Nachgemeldete Ansätze werden derzeit eingearbeitet. Die Kreisumlage als einer der wesentlich belastenden Größe im Haushalt wurde bei einem fortführenden Hebesatz von 45,5 % wie folgt berechnet:

	2024	2025	2026	2027
Kreisum-lage	- 5.888.800 €	- 4.637.200 €	-4.238.000 €	- 4.472.700 €

Orientierungsdaten für die Schlüsselzuweisungen und den Gemeindeanteilen an Einkommensteuer und Umsatzsteuer liegen noch nicht vor. Eine Anfrage per Mail an das Statistische Landesamt wurde gestellt – bisher gab es jedoch keine Antwort. Die Ergebnisse 2024 ff stellen sich derzeit wie folgt dar:

	2024	2025	2026	2027
Jahres-ergebnis	- 4.665.800 €	- 2.408.400 €	-1.804.400 €	- 2.216.900 €

Die Investitionsplanung ist durch die Fachämter ebenso abgeschlossen. Der Saldo der Investitionstätigkeit liegt 2024 mit - **520.800 €** weit über die voraussichtliche Investitionspauschale von 602.100 €. Hier müssen Ansätze geprüft und Abstimmungen mit den Amtsleitern vorgenommen werden. Die Einbringung des Haushaltes 2024 ist für die Beratungsfolge im November vorgesehen.

Auf die Nachfrage des Kämmerers hinsichtlich einer gemeinsamen digitalen Einführungsveranstaltung wird sich nach kurzer Diskussion hinsichtlich der Notwendigkeit darauf geeinigt, dass diese wieder als Inhouse-Veranstaltung im Saal stattfinden solle, jedoch vorher eine Abfrage im Stadtrat erfolgen soll.

11. Informationen, Anfragen und Anregungen

Herr Kränzel beantwortet die Anfrage von Frau Matzat aus TOP 6 der Sitzung vom 13.06.2023 bezüglich der Stauanlagen in der Einheitsgemeinde wie folgt:

Unterhaltungsverband	Stauanlagen im UHV	Stauanlagen in der Einheitsgemeinde
Milde/Biese	190	14
Seege/Aland	175	28
Uchte	150	12
gesamt:	515	54

Weitere Anfragen und Anregungen gibt es nicht.

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:35 Uhr.

Michael Handtke
Vorsitzende/r

Susanne Bielefeldt
Protokollant